

Internationale ARBEITSMITTEILUNGEN

Die folgenden Artikel stellen Auszüge aus der amerikanischen Presse und anderen Quellen dar und dienen der Information deutscher Redakteure, der Gewerkschaften, Gewerkschaftsschulen und deren Mitglieder. Von diesem Material kann uneingeschränkt Gebrauch gemacht werden.

Weitere Exemplare können kostenlos bei

MANPOWER-P.R.O.
OMGUS, Berlin-Dahlem,

angefordert werden. Auf Wunsch werden diese auch einzelnen Interessenten direkt durch die Post zugeleitet.

Der Inhalt der „Arbeitsmitteilungen“ ist nicht als offizielle Meinung oder Stellungnahme der amerikanischen Militärregierung, noch irgendeiner Dienststelle der Regierung der Vereinigten Staaten aufzufassen.

Nr. 47

Berlin, 14. Januar 1949

Die Aussichten fuer den neuen Weltgewerkschaftsbund

Der Britische Gewerkschaftsbund (TUC) hatte angedeutet, dass er kein Interesse mehr am Weltgewerkschaftsbund (WFTU) habe, es sei denn, dass diese Organisation ihre Taetigkeit fuer ein Jahr einstellen wuerde. Dies kann man als gleichbedeutend ansehen mit einer Loesung der Beziehungen. Berichte vom amerikanischen Gewerkschaftsbund CIO lassen den Schluss zu, dass der CIO vielleicht seinen Austritt aus dem WFTU erklaert. Da der TUC und der CIO die Hauptstuetzen fuer den WFTU waren, kann man annehmen, dass der WFTU zu einer Vereinigung von Gewerkschaften kommunistischer Staaten wird, also, ganz offen zu dem, was er in den vergangenen Monaten heimlich zu sein versuchte, naemlich eine Propaganda-Agentur fuer die Sowjetunion. Es wird erwartet, dass der Austritt des TUC und des CIO zum Signal fuer die anderen freien Gewerkschaften der Marshall-Plan-Laender wird, den WFTU zu verlassen.

Unter dem 31. Dezember kommt jetzt aus Paris die Nachricht, dass die AFL einen neuen Weltgewerkschaftsbund plant, in dem sie in Gemeinschaft mit dem CIO zusammengehen wuerde. Die AFL hat immer heftige Kritik an der Politik des WFTU geuebt.

"Die AFL verbreitet in Westeuropa einen Vorschlag, dem zufolge die nichtkommunistischen Gewerkschaften zusammenkommen und die Bildung einer neuen Internationalen Organisation gegen den WFTU beraten sollen. Irving Brown, der Vertreter der AFL fuer Europa, sagte gestern, dass seine Organisation davon ueberzeugt sei, dass es nur eine Frage der Zeit sei, wann der von den Sowjets beherrschte WFTU auseinanderfaellt. Daher wuerde die AFL, die sich niemals dem WFTU angeschlossen hatte, die Fuehrung bei der gewerkschaftlichen Umorganisation uebernehmen.....

"Mr. Brown hob hervor, dass die AFL keineswegs versuche, jemand ihre eigenen Anschauungen aufzudraengen, sondern lediglich diesen Vorschlag als Verhandlungsbasis ansehe. Dessenungeachtet brachte er deutlich zum Ausdruck,

dass die AFL die Meinung vertrete, dass die Exekutivorgane des WFTU von den Kommunisten fuer Propagandazwecke missbraucht worden seien. Die beste Garantie gegen solchen Missbrauch, fuhr er fort, sei eine gebietsmaessige Umgruppierung der nichtkommunistischen Gewerkschaften. Der internationale Rat, der die sich ueber die ganze Welt erstreckende Taetigkeit ueberwachen wuerde, wuerde eine Verbindungsstelle und keine Exekutivkoerperschaft sein.

"Der Vertreter der AFL fuegte hinzu, dass bereits Organisationen bestehen, mit denen man einen regionalen Aufbau durchfuehren koennte. Die wichtigsten davon sind: der Interamerikanische Gewerkschaftsbund, der gewerkschaftliche Beirat der 16 Marshall-Plan-Laender zuzueglich Westdeutschland und Triest, die Internationalen Handelssekretariate, die sich aus 15 Vereinigungen ausserhalb des WFTU zusammensetzen und die Gewerkschaften Afrikas und des Fernen Ostens."

"New York Herlas Tribune" Paris, 1. Januar 1948

Der Wohltaechtigkeitsfonds der amerikanischen Musiker

Der Amerikanische Musiker-Verband (AFM), der der AFL angeschlossen ist, hat jahrelang mit den Firmen, die Schallplatten herstellen, im Streit gelegen, weil er eine Abgabe von allen hergestellten und verkauften Schallplatten verlangte. Inzwischen ist ueber ein Jahr lang keine Schallplatte mehr von Instrumentalmusik aufgenommen worden. Jetzt hat man endlich eine Loesung gefunden. Der AFM wird von jeder hergestellten Schallplatte, je nach der Art, 1 - 2 ¢ erhalten, und die Abgaben werden rueckwirkend vom 20. September 1943 gezahlt werden. Die Hauptpunkte in dem jetzt getroffenen Abkommen, das bis zum 31. Dezember 1953 laeuft, sind folgende:-

1. Von den Schallplattenfirmen wird ein Treuhandfonds gebildet, der von den Abgaben finanziert wird, die fuer jede verkaufte Schallplatte zu entrichten sind. Die Abgaben werden jaehrlich etwa 2 Millionen Dollar betragen.
2. Es wird ein unparteiischer Treuhaender fuer den Fonds ernannt. Seine Ausgaben aus dem Fonds werden dazu dienen, stellungslosen Musikern Arbeit zu verschaffen, wobei diese Konzerte kostenlos vom Publikum in Anspruch genommen werden koennen.
3. Die Hilfsmittel des Fonds werden nach einer Kopfquote an die oertlichen Zweigstellen des AFM verteilt werden. Dem unparteiischen Treuhaender faellt die Verantwortung zu, ueber Ort und Stelle der stattfindenden kostenlosen Konzerte zu entscheiden, wie ueber die Bedingungen, unter denen diese gegeben werden. Der Vorzug bei den Konzerten wird vaterlaendischen, wohltuetigen und erzieherischen Organisationen gegeben.
4. Die stellungslosen Musiker, die bei solchen Konzerten beteiligt sind, koennen Mitglied des Musikerverbandes sein oder auch nicht.

"Overseas American News Service" 16. Dezember 1948

Die Hillman-Stiftung verteilt insgesamt \$30.000

Die Sidney-Hillman-Stiftung wurde mit einem Fonds in Höhe von einer Million Dollar errichtet, der dazu bestimmt ist, die Erziehung, Bildung und Forschung auf dem Gebiete des Arbeitswesens zu fördern, und hat vor kurzem die ersten Zuwendungen gemacht. Die Zuwendungen erstrecken sich auf \$11.000 für 4 Universitäten für Forschungsarbeiten, \$10.000 für eine Vorlesungsreihe von Harold J. Laski, Grossbritannien, über das Arbeitswesen in den Vereinigten Staaten; eine Anzahl Beträge wurde an Einzelpersonen für Forschungsarbeiten gezahlt. Es ist dies das erste Mal, dass in den Vereinigten Staaten eine Stiftung für solche Zwecke errichtet wurde. Die Stiftung ist dem Gedenken des verstorbenen Sidney Hillman gewidmet, der früher Vorsitzender des Verbandes der Vereinigten Bekleidungsarbeiter (CIO) war und im Jahre 1946 verstarb.

"The CIO News" 22. November 1948

Grosse Aufgaben für gewerkschaftliche Forschungsabteilung

Welchen Nutzen kann wohl eine Forschungsabteilung für eine Gewerkschaft haben. Soweit der CIO in Frage kommt, so ist seine Abteilung für Forschung und Bildung dafür verantwortlich, dass Informationsmaterial hereinkommt, das sich für die Gewerkschaften als nützlich erweist, ein Material, das die Gewerkschaften bei ihren Verhandlungen über Lohnerhöhungen benutzen können. Bei diesen Verhandlungen müssen die Gewerkschaften über Tatsachenmaterial verfügen, und so ist es die Aufgabe der Forschungswirtschaftler, Informationsmaterial zusammenzutragen über Produktionskosten, feste Kosten, Verluste, Zinsen, Transport - gezahlte Dividenden etc. Diese Abteilung ist aber auch für die Förderung der Bildung und Erziehung verantwortlich. Sie hält Konferenzen über Führerausbildung ab, veröffentlicht Druckschriften und verschafft sich Informationen für die Mitglieder. Anscheinend haben die amerikanischen Gewerkschaften die Feststellung gemacht, dass sich Forschung und Ausbildung bezahlt macht, da die meisten der grösseren Gewerkschaften solche Abteilungen eingerichtet haben.

"The CIO News" 22. November 1948

Das Stachanow-System in Rumaenien

Die "Informations Roumaines", die von der rumänischen Gesandtschaft in Paris herausgegeben werden, veröffentlichen am 17. Oktober folgende Nachricht:

"In dem sozialistischen Wettbewerb, der anlässlich des 31. Jahrestages der Sozialistischen Revolution begann, an dem die rumänischen Arbeiter mit die erste Stelle einnehmen, haben letztere bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Eine Belegschaft aus 3 Mann hat in Lonea einen neuen Rekord im Kohleschuerfen ohne Anwendung von Explosivstoffen aufgestellt; sie hat das Plansoll um 933% ueberschritten."

Wie man sieht, weiss man im Lande Anna Paukers die Feste nach guter stalinistischer Tradition zu feiern; durch Verschaerfung des Arbeitstempes.

Das haben aber sicher diejenigen, die vor 31 Jahren die Revolution wirklich machten, nicht vorhergesehen.

Aus "Documentation Syndicale" (Paris) 22. Oktober 1948

Konzentrationslager in der Tschechoslowakei

Folgende Saetze, die keines Kommentars beduerfen, sind einem Artikel entnommen, der am 4. Oktober mit der Ueberschrift "Der juengste Erfolg in der Tschechoslowakei" in dem Schweizer Sozialistenblatt "Der Bund" erschien:-

Die Kommunisten in der Tschechoslowakei wissen, dass sie den anderen Laendern gegenueber, die sich hinter dem "Eisernen Vorhang" befinden, noch viel "aufzuholen" haben. Die juengste kommunistische Massnahme besteht darin, vom "ganzen Volk" durch "spontane" Aktion eine Ausmerzung der "Feinde des Staates und der Untergrundelemente" fordern zu lassen. Dieser Wunsch nach einer Reinigungsaktion wird in der Presse, im Radio usw. verbreitet. Es handelt sich hier wie anderwo darum, alle diejenigen in den Konzentrations- und Zwangsarbeitslagern unterzubringen, die in Worten oder mit der Tat gegen den volksdemokratischen Staat suendigen, alle die Kritikaster und diejenigen, die nicht fuer die neue "sozialistische Ordnung" begeistert Hurra schreien.

Die kommunistischen Aktionskomitees haben vor kurzem eine Bewegung organisiert, der zufolge Petitionen an den Ratspraesidenten Zapotocky gerichtet werden. Diese Bewegung ist gekennzeichnet durch Tausende von Adressen und Resolutionen, die von Vereinigungen der "Arbeiterwelt" stammen. Bei dieser Gelegenheit bekunden sie "den Unwillen", den sie ueber die Tatsache empfinden, dass die "Reaktionaeere" Versuche unternehmen, um einen Umsturz in der Tschechoslowakei herbeizufuehren oder um die Entwicklung zu "einem besseren Leben im Rahmen der sozialistischen Ordnung" zu hemmen.

"Die Resolutionen enden schematisch mit einer Phrase, in der stets mit einigen Varianten beteuert wird, dass das Volk bereit ist, den Arbeitsertrag zu steigern, dass man aber alle diejenigen in die Zwangsarbeitslager schicken soll, die sich dem Willen des Volkes entgegenstellen.

"Die Presse veroeffentlicht u.a. einen Brief des Personals der Tesla-Fabriken in Prag-Strasnice, in dem es heisst: "Wir fordern, dass die Provokateure, die Agitatoren und die Untergrundelemente in die Arbeitslager geschickt werden - und mit ihnen die Faulenzer, die die Moral in den Betrieben untergraben! "

"Diese Aktion ist gut auf ein Ziel abgestimmt. Es kann uebrigens in einer Volksdemokratie nicht anders sein.

"Ist es noch noetig, zu erwaechnen, dass diese Aktion nicht ergebnislos verlaufen ist. Diese Ergebnisse sind gleichermassen abgestimmt: Die Zeitungen, z.b. das Organ der Tschechischen Schriftsteller "Lidove Noviny" berichten schon von positiven Resultaten - wie gesagt, so getan: Es sind bereits in Kladno, Pardubice und in Karlsbad Konzentrationslager eingerichtet worden."

"Documentation Syndicale" (Paris) 22. Oktober 1948

Ansichten eines Amerikaners ueber die Fuehrerschaft der deutschen Gewerkschaften

Am 15. November hielt Edwin F. Beal, der fruehere Berater der Amerikanischen Militaerregierung in Stuttgart fuer Arbeitseinsatzfragen, eine Ansprache im Radio, in der er seine Beobachtungen in bezug auf die deutsche Gewerkschaftsbewegung schilderte. Mr. Beal brachte zum Ausdruck, dass er nicht mehr als oeffent-

licher Beamter; sondern als Privatmann sprache, der stark an der Entwicklung einer fortschrittlichen demokratischen Arbeiterbewegung in Deutschland interessiert sei. Er aeusserte die Meinung, dass in vieler Hinsicht die Gewerkschaften heute mehr geeint seien als im Jahre 1933, andererseits bedauerte er aber gewisse Tendenzen, die eine Rueckkehr zu den Auffassungen und der Denkweise von 1933 erkennen lassen, sowie "Tendenzen zur Uneinigkeit, Spaltung, wie auch ein verhaengnisvolles Zoegern und eine Abneigung dagegen, die Kraefte der Arbeiterschaft in den Kaempfen einzusetzen, die sie manchmal notwendigerweise auszufechten hat."

"Zum grossen Teil ist der Grund hierfuer in der Tatsache zu suchen, dass es nur sehr wenig junge fuehrende Kraefte gibt. Es fehlt eine Generation einflussreicher Gewerkschaftsfuehrer, die Generation, die gerade um 1933 herum den Grad der Reife erreicht hatte. Hitler unterdrueckte sie zusammen mit anderen, oder sie wurden zusammen mit anderen in den Kaempfen des Hitlerkrieges getoetet. Die deutsche Arbeiterbewegung musste auf aeltere Maenner zurueckgreifen, naemlich auf diewenigen Fuehrer aus der Zeit vor 1933, die es fertig gebracht hatten, am Leben zu bleiben. Ein Fuehrer kann alt sein und doch gut, aber manche von ihnen haben sich seit 1933 doch nicht gewandelt. Ich kenne z.B. einen, der viele Jahre im Konzentrationslager war. In alldiesen Jahren gelang es Hitler nicht, die Gesinnung dieses alten Gewerkschaftsfuehrers zu aendern - jedoch koennen es andere heute auch nicht. Ich glaube bestimmt, er denkt, dass wir einen falschen Kalender haben, und dass es noch 15 Jahre bis 1948 dauern wird. Gluecklicherweise ist er nicht typisch fuer das Gewerkschaftswesen, ungluecklicherweise ist er aber auch nicht der einzige.

"Ich glaube, keiner ist sich ueber diesen Mangel mehr im Klaren als die meisten der alten Fuehrer selbst. Sie sehnen sich danach, abzutreten und ihre Sorgen und ihre Muehe auf kraeftigere Schultern zu legen. Dennoch sind sie dazu nicht in der Lage, weil eben niemand anders da ist. Diese Verhaeltnisse findet man nur in Deutschland. In Belgien oder Frankreich liegen die Dinge nicht so. Die alten Fuehrer waren dort nicht allzu lange fort, waehrend die illegale Bewegung gegen die Nazibesetzung junge Fuehrer anwarb und bei ihrer Schulung Hilfe leistete. Es liegt jetzt bei der deutschen Arbeiterbewegung, irgendwelche Massnahmen zu improvisieren, um neue Fuehrer zu schulen und zwar schleunigst. Das ist eine schwere Aufgabe, eine Aufgabe mit der man sich vorher nicht zu befassen brauchte...Keiner kann es der deutschen Arbeiterbewegung jetzt sagen, wie es gemacht wird, aber ich hoffe, Amerika kann es und wird auch dabei helfen....

"Die deutsche Arbeiterschaft wird in Amerika Unterstuetzung und Rueckhalt bei ihren Gewerkschaftskollegen finden, die sich den gleichen Problemen gegenuebersehen und die die gleichen Noete haben. Wenn die deutschen Arbeiter fuer demokratische Rechte, fuer Rede- und Versammlungsfreiheit, fuer das Streikrecht und fuer das Recht kaempfen, Gesetze gegen Missbrauch durchzubringen, wie dafuer dass die Preise herabgesetzt werden, wenn sie die Hilfsmittel der Gesellschaft gerecht gebrauchen und verteilen, wenn also die deutschen Arbeiter dafuer kaempfen....dann werden sie auch Freunde finden, ganz gleich, gegen wen sie kaempfen. Sie werden Freunde finden, gber sie muessen so handeln, dass sie sie gewinnen..."

Rundfunksendung der Militaerregierung Wuerttemberg-Baden, Stuttgart, 15. November 1948

Beschaeftigungsstand in den wichtigen englischen Industriezweigen

Manche englischen Industriezweige haben Schwierigkeiten, genuegend Arbeitskraefte zu bekommen. Anderen Industrien wieder geht es besser, wie aus dem Britischen Wirtschafts-Ueberblick fuer 1948 hervorgeht. Aus nachstehender Tabelle gehen die Zunahmen und Abnahmen im Laufe des Jahres 1948 hervor, wobei die Zahlen fuer den 31. Dezember 1948 Schaetzungen darstellen:

Industriezweig	Beschaeftigung Ende 1947	Beschaeftigung Ende 1948	Zunahme o. Abnahme (geschaetzt)
Kohlenbergbau (Arbeitskraefte insgesamt) (beschaeftigt laut Buch)	758,000 (718,000)	790,000 (750,000)	+ 32,000 + 32,000
Anderer Bergbau u. Steinbruch	73,000	75,000	+ 2,000
Oeffentliche Einrichtungen	270,000	280,000	+ 10,000
Transportwesen u. Schiffahrt	1,438,000	1,460,000	+ 22,000
Landwirtschaft	1,055,000	1,110,000	+ 55,000
Bauwesen und Maschinenbau	1,364,000	1,200,000	--164,000
Fischerei	35,000	37,000	+ 2,000
Fabrikation:			
Baumaterialien	590,000	575,000	-- 15,000
Metall und Maschinen	2,876,000	2,900,000	+ 24,000
Textilien	652,000	760,000	+108,000
Bekleidung	831,000	800,000	-- 31,000
Lebensmittel, Getraenke, Tabak	623,000	600,000	-- 23,000
Chemikalien	336,000	335,000	-- 1,000
Andere Fabrikationen	1,343,000	1,355,000	+ 12,000
Vertrieb	2,351,000	2,320,000	-- 31,000
Dienstleistungen fuer Ver- braucher	2,120,000	2,123,000	+ 3,000
Oeffentliche Dienste:			
Landeszivilverwaltung	692,000	715,000	+ 23,000
Andere Dienste in der Landesregierung	375,000	360,000	-- 15,000
Oertliche Regierung	1,105,000	1,075,000	-- 30,000

Hinter diesen Zahlen verbergen sich viele interessante Betrachtungen ueber das Ausmass, in dem die englische Arbeiterschaft wirksam eingesetzt ist. So ist z.B. die Anzahl der Kohlenarbeiter sehr gross, wenn man die Tonnenzahl an gefoerderteter Kohle in Betracht zieht. Dasselbe gilt auch fuer die Bauarbeiter. Die englischen Wirtschaftler studieren jetzt diese Zahlen mit grosser Sorge, und die Gewerkschaften sind ebenfalls daran interessiert, weil Grossbritannien entschlossen ist, die Arbeiterschaft im Jahre 1949 wirksamer einzusetzen als im Jahre 1948.

"International Labour Review" November 1948.

Festes Programm des Britischen Gewerkschaftsbundes (TUC)

Der Britische Gewerkschaftsbund (TUC) hat sich entschlossen, seinen ganzen Einfluss aufzubieten, um das Produktionsprogramm der Regierung zu foerdern. Am 18. November haben die Exekutivorgane der Gewerkschaften des TUC eine Konferenz abgehalten, um die Mittel und Wege zu studieren, die geeignet sind, eine maximale Leistungsfahigkeit in der Industrieproduktion zu sichern.

"Die industriellen Unternehmen schwanken zwischen grosser Leistungsfahigkeit und Erfolglosigkeit, wobei die ueberwiegende Mehrzahl von ihnen weder sehr gut noch sehr schlecht ist. Der allgemeine Durchschnitt muss gehoben werden. Es gibt wenig Betriebe, in denen durch sorgfaeltige Disposition, Planung und erspriessliche Beratung mit den Arbeitern und Arbeiterinnen im Betrieb nicht bessere Erfolge erzielen koennten. Wir gehen von der Erkenntnis und dem Wissen aus, dass eine Erfolglosigkeit, die durch fehlerhafte Planung, mangelhaften Produktionsfluss und andere Ursachen hervorgerufen wurde, bei den beteiligten Arbeitern den Gedanken an eine willkuerliche Vereitelung bzw. Hemmung wachwerden laesst, zumal sie wissen, was fuer eine lebenswichtige Rolle die Produktivitaet notwendigerweise dabei spielt, dass das Land selbst seinen lebenswichtigen Bedarf durch Einfuhr beschaffen kann.

"Der typische Gewerkschaftler will an seiner Arbeit interessiert und stolz auf sie sein, und er hat auch seine ziemlich scharfsinnigen Gedanken darueber, was seinen Bestrebungen helfen koennte... Die Fragen des Einsatzes der Arbeitskraefte, der technischen Ausbildung, der Schulung, und ob es wirklich einschraenkende Praktiken gibt, die in der Industrie angewendet werden, sind ebenfalls von Wichtigkeit. Aber vor all unseren Gedanken muss das Problem stehen, welches die beste Art und Weise ist, den Mann am Arbeitsplatz ueber den breit angelegten nationalen Plan, ueber die Gewerkschaftspolitik, und ueber die Rolle auf dem Laufenden zu halten, die er persoendlich bei der riesigen Aufgabe, der wir gegenueberstehen, spielen kann.

"Nur dadurch, dass wir Waren exportieren, koennen wir unseren Verbindlichkeiten nachkommen und der Aufgabe gerecht werden, die unser Vierjahresplan umfasst, der darauf abzielt, dass wir uns als Nation bis 1952 selbst erhalten, in welchem Jahre die amerikanische Hilfe aufhoeren wird. Es ist ein dornenvoller Weg.... und er wird noch dornenvoller durch die Hindernisse, die uns von Leuten in den Weg gelegt werden, die irrgelitet sind infolge einer politischen Propaganda, die bewusst darauf abzielt, in die Frage der Produktivitaet Verwirrung zu bringen, um das Europaeische Wiederaufbau-Programm und die Marshall*Hilfe zu sabotieren.

"Was die Produktivitaet und das ERP betrifft, so weiss die Gewerkschaftsbewegung genau, wo sie steht. Ueber diese beiden Punkte gab es auf der TUC-Tagung im September keine Meinungsverschiedenheiten. Dennoch versucht die kommunistische Partei, die Beschluesse des TUC zu unterminieren... Die kommunistische Partei besitzt weder Verantwortungsgefuehl noch Moral. Sie empfindet keine Scham vor ihren eigenen politischen Purzelbaeumen, weil sie eben glaubt, dass der Zweck die Mittel heiligt. Wenn noetig, versucht sie, dieses Ziel durch Spaltung zu erreichen. Sie glaubt an die Diktatur. Sie glaubt nicht an eine Herrschaft der Majoritaet. Unsere Bewegung hat die Verantwortung fuer 8 Millionen Mitglieder und deren Angehoerige. Sie fusst auf der Gemeinschaft freier Maenner. Sie glaubt an die Demokratie, die sie zwei Jahrhunderte

lang geuebt hat...Den kommunistischen Taktiken, die Gewerkschaftsbewegung fuer ihre eigenen Zwecke und Ziele zu missbrauchen und herabzuwuerdigen, muss schon in den Werkstaetten, in der Zweiggewerkschaft und bei anderen Zusammenkuenften entgegengearbeitet werden.

"Der Generalrat wurde schon mit einer Warnung eroeffnet...und dieser wird eine Enthuellung der kommunistischen Taktiken folgen, so dass jeder richtige Gewerkschaftler in der Lage ist, zurueckzuschlagen und zu zeigen, wie stark denn eigentlich die Kommunistische Partei in der englischen Gewerkschaftsbewegung ist. Es handelt sich hier nicht um eine Ketzer- oder Hexenjagd, wie die Kommunisten in ihren Protesten behaupten. Keiner erhebt ein lauterer Geschrei als die kommunistische Partei, wenn irgendjemand es anzuzweifeln wagt, dass sie nicht die Quelle aller Weisheit, Wahrheit und Redlichkeit ist. Angesichts der Schritte, die der Generalrat bereits unternommen hat, war man sich ja auch schon im voraus darueber klar, dass sie ihr altes Geschrei erheben wuerde."

"Labour" Dezember 1948

Die Lage in Finnland

Bei der Beurteilung der finnischen Verhaeltnisse soll darauf hingewiesen werden, dass waehrend des Krieges unserem Lande das Schicksal der osteuropaeischen Laender erspart geblieben ist, denn unser Land wurde nicht besetzt; wir hatten den Siegern gegenueber aber Verpflichtungen nachzukommen.

Die Kriegsschulden, die wir zahlen sollen, belasten unsere Wirtschaft, aber wir haben keine Besatzungskosten. Trotz aller Schwierigkeiten ist die Lage Finnlands sichtlich besser als die der uebrigen Nachbarstaaten Sowjetrusslands.

Trotz der schweren Verluste ist die wirtschaftliche Lage ziemlich guenstig, was groesstenteils den nachfolgenden Faktoren zu verdanken ist;

1. Sowjetrussland hat unsere Kriegsschulden herabgesetzt;
2. Die guenstige Lage auf dem Weltmarkt inbezug auf Holz- und Papierwaren, wodurch die Zufuhr sehr zugenommen hat.

Auch die von den Westmaechten erhaltenen Kredite haben zu dieser guenstigen Entwicklung mitgeworht.

Bei der Reichstagswahl im Sommer hat die von den Kommunisten gebildete "volksdemokratische Front" einen Verlust erlitten; sie haben in allen Positionen den Rueckzug antreten muessen.

Die Minderheitsregierung der Sozialdemokraten hat es nicht gerade leicht. Der Angriff der Kommunisten auf die sozialdemokratische Regierung verknuepft sich mit der auslaendischen Politik, und sie haben versucht, Unruhe und Verwirrung zu stiften. Infolgedessen ist aber der groesste Teil unseres Volkes jetzt erwacht und unterstuetzt die Minderheitsregierung.

Die Kommunisten verwenden die Provokation als Kampfmethode inbezug auf die auslaendische Politik; was ihre innere Politik betrifft, so ist voriges Jahr der politische Streik zugunsten des Innenministers Leino misslungen.

Es besteht ein grosser Unterschied zwischen den Akkord und Zeitloehnen, und die wirtschaftliche Lage der Arbeitnehmer ist schwach. Die Kommunisten versuchen ihren Zweck durch eine ausserordentlich luegenhafte Propaganda, welche sich insbesondere gegen die sozialdemokratischen Fuehrer innerhalb der Gewerkschaftsbewegung richtet, zu erreichen.

Sie haben fuer ihre Propaganda syndikalistische Kampfmethoden ergriffen. Ohne Genehmigung des Gewerkschaftsbundes und der Gewerkschaften haben sie in verschiedenen Teilen des Landes wilde Streiks veranlasst.

Das Bestreben der Kommunisten die wirtschaftliche Lage des Landes zu stoeren, macht sich am deutlichsten dadurch bemerkbar, dass sie—obwohl die Produktion um 7-8% im Vergleich zu den Vorkriegsjahren zugenommen hat — den Vorschlag eingereicht haben, die Loehne der Arbeiter um 20-30% zu erhoehen.

Die Sozialdemokraten haben darauf hingewiesen, dass es fuer die Arbeitnehmer von groesster Wichtigkeit waere, wenn die Preise und die Steuern herabgesetzt wuerden. Die Regierung hat den Vorschlag gemacht, naechstes Jahr die Steuern um 50% herabzusetzen. Zu gleicher Zeit sind die Sozialdemokraten der Meinung, dass es notwendig sei, eine derartige Verbesserung der Loehne der schlechtentlohten Arbeiter vorzunehmen, dass diese Lohnerhoehung die wirtschaftliche Lage nicht gefaehrden werde.

Von besonderer Bedeutung ist diese Politik inbezug auf die Exportindustrie, da die Exportpreise viel zu hoch liegen.

Im Augenblick, da wir diesen Artikel schreiben, ist die politische Krise noch nicht ueberwunden. Jedenfalls koennen wir feststellen, dass sich die Taetigkeit der sozialdemokratischen Arbeiter intensiver geworden ist.

Die kommunistischen Provokationen wurden entlarvt, und die sozialdemokratischen Arbeiter haben dem Aufruf der FFC Folge geleistet.

Es laesst sich schwer vorhersagen, wie lange sich die Kommunisten gegen die Polizei und die Ordnung widersetzen werden.

Die Ausfuhrmoeglichkeiten sind noch nicht gerade guenstig, aber die Herbst-ernte ist ausserordentlich reich gewesen.

Wir haben z.B. eine so grosse Kartoffelernte gehabt, dass die Preise stark gesunken sind. Der Nahrungsmittelvorrat hat in jeder Hinsicht zugenommen, und die Preise werden fortwaehrend herabgesetzt. Dadurch verliert die Propaganda und das elende Auftreten der Kommunisten an Bedeutung.

Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, sehen wir der Zukunft hoffnungsvoll entgegen und unsere finnische Energie bietet eine Garantie dafuer, dass sich unsere wirtschaftliche Lage heben wird.

Unser Volk wurzelt in einer Demokratie, die wahrscheinlich eine Hemmung fuer das kommunistische Streben nach einer Diktatur bilden wird.

Bis jetzt haben wir uns besser als die uebrigen Randstaaten bewahrt und hoffen, dass unser Land trotz seiner gefaehrlichen Lage seine Selbststaendigkeit und Freiheit unter den uebrigen Laendern Europas aufrechterhalten wird.

Auszug aus einem Artikel der "Mitteilungen des Internationalen Bundes Privat-angestellter" (Amsterdam)

Das Angestelltenwesen in der Tschechoslowakei

Von befreundeter Seite wird uns geschrieben:

"Es hat sich die Umbildung auf Industrieorganisationen durchgreifend vollzogen. Hie und da kommt es zu kleinen Stoerungen, aber da unterdessen die sozialpolitische Gesetzgebung der Umbildung angepasst wird, wird auch dies behoben werden. Seit 1. Oktober ist die Sozialversicherung in Kraft. Sie erfasst alle Zweige von Versicherungen, Kranken- Unfall- Invaliditaetsversicherung usw. und dehnt sich auf alle arbeitenden Menschen, einschliesslich der selbstaendigen

Gewerbetreibenden und Landwirte aus.

Die Renten werden wesentlich erhoehrt, und es wird eine Rente fuer bisher nicht Versicherungspflichtige eingefuehrt.

Es ist u.a. auch ein Arbeitsgesetz in Vorbereitung, durch das auch unser Handelsgehilfengesetz wegfaellt. Im Grossen und Ganzen kann gesagt werden, dass, was die sozialpolitischen Gesetze anbelangt, eine Nivellierung nicht erfolgt ist und dass im Gegenteil alle Vorteile, die bisher fuer Privatangestellte galten, beibehalten und auf alle andern Arbeitenden ausgedehnt wurden.

Die URO (Gewerkschaftszentrale) ist enorm gross und buerokratisch geworden. Der Einfluss der Gewerkschaften auf die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Verhaeltnisse ist durchgreifend, aber ebensogross ist die Verantwortung.

Was die Kategorie der Geschaeftsreisenden betrifft, laesst sich bemerken, dass diese Kategorie der Privatangestellten in der Tschechoslowakei nahezu ausgestorben ist. Es begann in der Industrie, die groesstenteils verstaatlicht wurde, es folgte darauf der Textilgrosshandel und der Lebensmittelgrosshandel. Die Juengeren sind in den Verteilungsstellen untergebracht, die Aelteren sind insoweit sie nicht versichert waren, brotlos geworden.

Diejenigen, welche versichert waren und jetzt eine Rente beziehen, sind die Mitglieder der ehemaligen Union der Geschaeftsreisenden; sie beziehen heute rund Kcs.2000.- Pension, waehrend die Rente fuer nicht Versicherte bloss Kcs. 700/- betraegt.

Auch der Angestellten-Grosshandel wurde zum Teil betroffen. Die neuen Distributionsformen werden nicht alle uebernehmen koennen, und dies bedeutet also Umschulung fuer andere Berufe.

Es kommen viele Angestellte des Kleinhandels hinzu, der zwar noch nicht betroffen wurde, in welchem aber durch eine Steuerpolitik der Regierung groessere Betriebe mit einer groesseren Zahl von Angestellten verhaeltnismaessig hoch besteuert werden, wodurch sich die Tendenz bemerkbar macht, dass sich der Kleinhandel, soweit es geht, der Angestellten entledigt.

Die Frage der Vergenossenschaftlichung des Kleinhandels steht vor der Tuer und wird mit allen Mitteln betrieben. Unter diesen Umstaenden ist die Arbeit des "Svaz zamestnancu v distribuci" fuerwahr nicht leicht und die Verantwortung schwer. Trotzdem oder deswegen muss aber festgestellt werden, dass die Angestellten dieser Kategorie fast zu 100% organisiert sind."

"Aus Mitteilungen des Internationalen Bundes der Privatangestellten"(Amsterdam)

Berufsausbildung in Canada

Das Berufsausbildungsprogramm der kanadischen Regierung, das vor kurzem ueberprueft worden ist, wird nach folgenden 5 Richtlinien durchgefuehrt werden:-

1. Ausbildung der Jugendlichen, die hauptsaechlich in den Schulen vorgenommen wird. Sie umfasst eine finanzielle Unterstuetzung fuer Krankenpflegerinnen, die in der Ausbildung begriffen sind, sowie fuer andere Berufsschuler.
2. Unterstuetzung fuer Berufsschulen, die in einem Programm besteht, den oertlichen Schulen dabei zu helfen, Ausruestungsmaterial und Lehrkraefte zu beschaffen, sowie Lehrplaene fuer die Berufsschulung auszuarbeiten.

3. Lehrlingsschulung in bezug auf die Ausbildung fuer Facharbeiter in besonderen Handwerksfaechern (keine Arbeiter an Fabrikationsmaschinen). Die Regierung hilft dabei, die Normen fuer die Schulung aufzustellen und unterstuetzt die Arbeitgeber und Gewerkschaften bei der Entwicklung der Ausbildungsprogramme.
4. Meister- und Vorarbeiter-Ausbildung, ein Programm, das den Zweck hat, die Arbeitgeber bei der Schlung von Vorarbeitern und anderem Aufsichtspersonal zu unterstuetzen.
5. Umschulung von Arbeitskraefte, die aus ihrer Beschaeftigung entlassen wurden; diese erstreckt sich auf Arbeiter, deren Facharbeit ueberholt ist, und auf solche, die auf Grund ihres Gesundheitszustandes oder ihres Alters zu anderen Arbeitsarten ueberwechseln muessen.

"International Labour Review" November 1948.

Beschaeftigung und Wohnungswesen in Schweden

Der Staatliche Ausschuss fuer Arbeit hat im Laufe des Monats Mai 1948 eine Uebersicht ueber unbesetzte Arbeitsstellen ausgearbeitet. Es stellte sich heraus, dass in gewissen Gebieten ein Arbeitermangel besteht. Die Arbeitsplaetze sollen ausgefuellt werden, waehrend wiederum Arbeiter in anderen Gegenden nicht dorthin ziehen koennen, wo Arbeit angeboten wird, weil dort Wohnungsnot herrscht. In manchen Gegenden kann die Nachfrage nach Wohnungen nur zu etwa 20% befriedigt werden. Der Grund fuer den Mangel an Wohnraum, bzw. dafuer, dass ihm nicht gesteuert wird, ist in dem Mangel an Bauarbeitern und Baumaterialien zu suchen. Im August 1948 waren 215,000 Arbeiter im Baufach taetig, von denen 83,900 ungelernte Arbeiter waren. Man zaehlte 50,000 Tischler, 21,200 Maurer und 42,500 andere Handwerker.

"International Labour Review" November 1948.

Ein oeffentliches Handbuch fuer Gewerkschaften

In diesem Artikel ist von einem Gedanken bzw. einem Plan die Rede, der vielleicht auch fuer die deutschen Gewerkschaften von Interesse sein mag. Es handelt sich um eine Methode, der zufolge die Exekutive der Gewerkschaft stets Informationsmaterial ueber Arbeiterangelegenheiten in Bereitschaft hat. Das Amerikanische Arbeitsministerium bereitet ein Handbuch vor, das den Gewerkschaften geliefert werden soll. Es handelt sich um ein 220 Seiten starkes Buch mit losen Blaettern, das man auf dem Laufenden halten kann, indem man immerwieder neue Seiten einfuegt, sobald Informationsmaterial hinzukommt. Das Buch enthaelt statistische Angaben nach dem juengsten Stande auf folgenden Gebieten: Beschaeftigung, Arbeitsplatzwechsel, Lohn Tabellen, Verdienste, Arbeitsstunden und Lohnsaetze, Preise und Lebenshaltungskosten, Produktivitaet und Einheitskosten, Industrielle Beziehungen, Betriebsunfaelle,

Bau- und Konstruktionsstatistiken, Wohnungswesen und Mieten, Sozialversicherung, Verbraucher-Konsumvereine, Produktion, Einkommen und Ausgaben. Der moderne Gewerkschaftsfuehrer muss auf diesen verschiedenen Gebieten auf dem Laufenden sein. Sein Handbuch ist fuer ihn ein Nachschlagwerk, das er jederzeit befragen kann.

"State Department Newsletter" 14. Dezember 1948.

Amerikanische Gewerkschaft eroeffnet Kleidergeschaef

Der Bezirk 64 des Internationalen Maschinisten-Verbandes, einer unabhaengigen Gewerkschaft, hat jetzt sein eigenes Bekleidungs-geschaef in Providence, Rhode Island, eroeffnet. Es haben jedoch nur gewerkschaftlich organisierte Maschinisten und ihre Familien oder Mitglieder der AFL-Gewerkschaften das Recht, daran teilzuhaben. Der Maschinistenverband war frueher der AFL angeschlossen, und es ist durchaus moeglich, dass er ihr wieder beitrifft. Das Bekleidungs-geschaef wird 25 Angestellte haben, die alle Mitglied einer AFL-Gewerkschaft sind. Das Geschaef ist aus dem Grunde eroeffnet worden, um den Mitgliedern die hohen Kosten zu ersparen, die sie fuer Konfektionskleidung zahlen muessen.

Amerikanisches Arbeitsministerium "Weekly Labor News Digest" 1. Dezember 1948

- 12 -